

metallnachrichten

» Eine Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie

www.bw.igm.de

Nr. 6 / 26. Oktober 2017

Wir fordern: 6 Prozent mehr Geld und ein Anspruch auf mehr Zeit!

Tarifrunde 2018 startet mit Beschluss der Tarifkommission



6 Prozent mehr Geld für 12 Monate sowie einen individuellen Anspruch auf eine bis zu 2-jährige kürzere Arbeitszeit – das fordert die Tarifkommission für 2018.

Den Beschluss hat das Gremium am Dienstag mit großer Mehrheit gefällt, die entsprechenden Tarifverträge sollen zum 31. Dezember 2017 gekündigt werden. Regelungen des Manteltarifvertrags bleiben solange in der Nachwirkung bestehen, bis es eine neue Vereinbarung gibt.

Jeder soll sich kürzeres Arbeiten leisten können

Zusätzlich zum Anspruch auf eine bis zu 2-jährige kurze Vollzeit (bis zu 28 Wochenstunden)

mit Rückkehrrecht zur 35-Stunden-Woche will die IG Metall einen Entgeltzuschuss für bestimmte Beschäftigte erreichen. Dazu gehören Menschen mit Kindern unter 14 Jahren oder zu pflegenden Angehörigen; ebenso Arbeitnehmer in belastenden oder restriktiven Arbeitszeitsystemen wie Schichtarbeit.

Gute Konjunktur rechtfertigt ordentliche Entgeltsteigerungen

IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Viele Beschäftigte können es sich nicht leisten, kürzer zu arbeiten. Deshalb brauchen wir für Menschen in besonderen Situationen einen teilweisen Ausgleich des fehlenden Verdiensts.« Die Forderung nach 6 Prozent mehr Geld

begründete er mit der sehr guten wirtschaftlichen Situation in den Betrieben im Land und den positiven Aussichten für die Gesamtwirtschaft: »Die Auftragsbücher sind voll, die Kapazitäten vielfach am Anschlag. 6 Prozent mehr sind fair, machbar und bezahlbar.« Die Forderung soll die Inflation und den mittelfristigen Produktivitätszuwachs ausgleichen sowie den privaten Konsum stärken.

Weitere Themen der Gespräche sollen unter anderem Regelungen zum Personalausgleich sein, damit der Leistungsdruck durch die Option auf Arbeitszeitreduzierung nicht steigt. Außerdem will die IG Metall über tarifliche Rahmenregeln für mobiles Arbeiten und die Freistellung von Azubis vor Prüfungen reden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die anhaltend gute Konjunktur beschert uns in der Tarifrunde 2018 Rückenwind:



Nach jüngsten Erhebungen sind unsere Betriebe in robuster Verfassung; in der Gesamtwirtschaft stehen die Zeichen ebenfalls weiter auf Wachstum.

Leicht wird die Tarifrunde trotzdem nicht: Für die Arbeitgeber stammen unsere Forderungen aus »einer anderen Galaxis«; Bedürfnisse der Beschäftigten interessieren nicht. Zeigen wir Ihnen, dass wir es ernst meinen und die besseren Argumente haben! Und mobilisieren möglichst viele Menschen für mehr Geld und den Anspruch auf mehr Zeit!

*Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg*

Die Grundlagen der Forderung für 2018:

Zielinflation EZB + mittelfristige Produktivität Gesamtwirtschaft + Umverteilungskomponente zur Steigerung der Kaufkraft

= 6 % Forderungsvolumen

»6 Prozent mehr sind richtig«

Tarifkommission befürwortet Forderungspaket aus mehr Geld und Anspruch auf mehr Zeit

Die Beschäftigten erwarten von der Tarifrunde 2018 deutliche Einkommenszuwächse. Die Wahloption auf vorübergehende kürzere Arbeitszeit wird als wichtig und notwendig erachtet.



Klaus Stein, IG Metall Mannheim:
»Ich freue mich auf die Tarifrunde

2018, die Forderungen sind in der Breite angekommen und werden sehr positiv diskutiert. Arbeitszeitthemen waren und sind hochkonfliktär, das gibt uns die Chance, unser Profil zu schärfen. Insbesondere viele Angestellte stecken in der Teilzeitfrage fest. Sie sollten vorrangig die Möglichkeit bekommen, auf Vollzeit aufzustoßen, wenn im Zuge der geforderten Arbeitszeitverkürzung zusätzliches Personal gebraucht wird.«



Bernd Junger, Voith Paper Heidenheim:
»Die Forderung nach 6 Prozent

ist richtig und wird von uns unterstützt. Außerdem finde ich es wichtig, das Thema Zeit und Geld für die Pflege von Angehörigen tarifpolitisch anzugehen. Damit könnten wir auch gesellschaftspolitisch punkten und es ist sinnvoll, die gesetzlichen Regelungen durch tarifliche Aufstockungen zu ergänzen.«



Tanja Silvana Grzesch, IG Metall Reutlingen-Tübingen:
»Im Gebiet unserer

Geschäftsstelle liegen die Erwartungen bei mindestens 6 Prozent mehr. Außerdem stehen die Kolleginnen und Kollegen hinter der Forderung nach einer kurzen Vollzeit. Wichtig ist

ihnen, dass der Leistungsdruck begrenzt wird und in den Verhandlungen erste Schritte dazu gemacht werden.«

Martin Röhl, IG Metall Stuttgart:
»In unseren Betrieben brummt es wie



wahnsinnig, deshalb ist die klare Erwartung der Beschäftigten: Es muss mehr herauskommen als in der letzten Tarifrunde. Zur kurzen Vollzeit gibt es auch im Angestelltenbereich eine hohe Zustimmung. In Kombination mit dem Zuschuss für bestimmte Beschäftigte ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um das Thema Arbeitszeit anzupacken. Zur Not mit der nötigen Eskalation.«

Walter Waidehn, IG Metall Albstadt:
»Die Forderung nach 6 Prozent mehr Geld ist



gesetzt, jetzt müssen wir noch für die nötigen Emotionen zur Arbeitszeit sorgen. Ich bin sicher, die Arbeitgeber helfen uns dabei mit ihrer Verweigerung.«



Michael Clauss, Daimler Stuttgart:
»Mit einer Forderung nach 6 Prozent können wir zufrieden sein, auch wenn aus unserer Sicht Luft nach oben ist. Wichtig ist dass wir beim Thema Personalbemessung mehr Mitbestimmung kriegen.«

Fahrplan Tarifrunde 2017/2018

26. Oktober:
Der Vorstand beschließt die endgültige Forderung

Bis 6. November:
Übermittlung der Forderungen an die Arbeitgeberverbände

15. November:
Erste Tarifverhandlung mit Südwestmetall in Böblingen

Dezember:
Zweite Verhandlung; die Mobilisierung in den Betrieben läuft

31. Dezember:
Die Tarifverträge laufen aus; die Friedenspflicht endet

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitritt



Name* Vorname* Geburtsdatum* Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Land* PLZ* Ort* Telefon (dienstlich privat) Tag Monat Jahr Staatsangehörigkeit*

Straße* Hausnr.* E-Mail (dienstlich privat)

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZZ0000033593
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle BIC Beitrag **

IBAN

Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in

angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

Beitrittserklärung:
Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung Ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und Ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichem Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Ort / Datum / Unterschrift für den Bankelzug

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/Vertrauensleuten, der IG Metall-Geschäftsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60549 Frankfurt am Main
* Pflichtfelder bitte ausfüllen
Stand August 2016

Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart. Verantwortlich: Roman Zitzelsberger, Redaktion/Gestaltung: Petra Otte, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, Fotos: IG Metall; E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, www.bw.igmetall.de; Druck: apm AG, Darmstadt